

Mehr Spannung durch neue Regelung

Fußball: Der Kreisverband hat sich im A- und B-Jugendbereich etwas einfallen lassen

Herford (neb). Spannung bis zum Saisonende statt Langeweile ab dem fünften Spieltag. Mit der neuen Regelung der Kreisliga A im A- und B-Jugendbereich geht der Fußballkreis Herford einen neuen Weg und hofft so auf ein ausgeglicheneres Meisterschaftsrennen und eventuelle Vorteile in der Aufstiegsrunde zur Bezirksliga.

Die vergangene Saison in der A-Junioren-Kreisliga hat es wieder einmal gezeigt: Der Kreismeister VfL Holsen gewann – mit einer Ausnahme – ab November jedes seiner Spiele gegen Mannschaften ab Platz vier mit mindestens acht Toren Unterschied. Zwei Teams traten gar nicht erst an. Nur in den beiden Spitzenspielen gegen Herringhausen und Mennighüffen musste sich der VfL wirklich anstrengen. „Nach fünf Spieltagen erkennt man, wer oben mitspielen möchte und dementsprechend fangen dann die ersten Mannschaften schon an, Spiele quasi kampfflos herzugeben“, erinnert sich Meistertrainer Sven Tippe. Doch damit soll dank der Reform im Fußballkreis nun Schluss sein.

„Daher haben wir uns für die A- und B-Junioren einen anderen Modus zur Qualifikation zur Kreisliga A überlegt“, schrieb Staffelleiter Olaf Biermann den Vereinen im Kreis. Zuvor wurden meistens vier Vierer- oder Fünfer-Qualifikationsgruppen gebildet, woraus sich die ersten beiden Plätze direkt und der dritte per Relegation für die A-Liga qualifizierten. Ein Modus, der schon in der frühen Saisonphase keine Fehler verzieht und auch schon mal vermeintliche Favoriten in die Kreisliga B bugsierte. In der A-Liga gab es dann oft oben beschriebenes Bild.

Ab dieser Saison wird es nun zwei große Qualifikationsgruppen (mit acht bis zehn Mannschaften) geben, die im Modus Jeder-gegen-Jeden sowie mit Hin- und Rückspiel jeweils die drei stärksten Mannschaften ermitteln. Diese sechs Mannschaften treten dann in zehn Spielen in der Meistersrunde gegeneinander an und machen

den Kreismeister unter sich aus. Diese Runde würde dann ab März stattfinden.

Eine Entscheidung, die beim amtierenden Titelträger auf viel Zuneigung trifft. „Diese Meistersrunde hat einen ganz besonderen Reiz. Es geht in jedem Spiel um viel und dadurch gibt es dann gefühlte zehn Endspiele“, denkt Uwe Eberhardt, Sportlicher Leiter für den A- und B-Jugendbereich beim VfL Holsen.

Aber auch für die unterlegenen Teams gibt es Verbesserung. „Die übrigen Mannschaften spielen dann ab März 2020 in der eingleisigen Kreisliga B eine Einfachrunde. Der Meister der Kreisliga B soll auch einen Pokal erhalten und genau wie der Kreismeister bei der nächsten Arbeitstagung geehrt werden“, erklärt Biermann. In beiden Ligen werden die Punkte aus der Qualifikation gelöscht, sodass ein komplett neuer Wettkampf entsteht.

Genau dieses Konzept kommt dem VfL Holsen, der wie vier andere Mannschaften in diesem Jahr eine A2 stellt, sehr entgegen. „Auch die etwas schwächeren Teams haben so einen Ansporn, weiter Vollgas zu geben und sich weiter zu entwickeln“, so Eberhardt. „Außerdem macht es die Liga im Gesamten spannender, weil auch die zweitbesten Mannschaften durchgehend auf Wettbewerbsniveau spielen und dadurch eine Verstärkung für die ersten sein können.“

Klar ist aber auch, dass der Spielplan dann nun im Extremfall 28 Partien fasst und sich die Saison in den heißen Sommermonaten noch einmal richtig zuspitzt. Doch genau das scheint den Beteiligten entgegen zu kommen. „Das passt sehr gut in unser Konzept. Es gibt weniger Spielabsagen und bis zum Ende ein hohes Niveau“, so Tippe, dem Eberhardt direkt zustimmt. „Es gibt dem Vertreter des Kreises Herford bestimmt einen Vorteil in der Aufstiegsrunde. Es ist gut, dass du nicht im Februar gefühlt schon Meister bist, sondern bis zum Ende fokussiert bleiben musst.“



Gemeinsame Vorfreude: Die Mitglieder der SG Einigkeit Exter bereiten sich auf den Ablauf und den sportlichen Teil des 31. Triathlons vor. Der Auftakt erfolgt am Samstag, 24. August, im Freibad Valdorf. Hinten von links die Unterstützer Bernd Sielemann, Martin Wellner (beide Sparkasse), Bernd Adam (Stadtwerke) und Andreas Obernolte (Volksbank).

FOTO: LARS KRÜCKEMEYER

Rund 500 Starter werden erwartet

Ausdauersport: Die SGE Exter richtet am 24. August zum mittlerweile 31. Mal den Alpha-Triathlon aus. Am morgigen Dienstag wird ein Vorbereitungstermin angeboten

Vlotho (lak). Drei Wochen vor dem Start des Alpha-Triathlons der SGE Exter am Samstag, 24. August, liegen dem Ausrichter schon etwa 300 Meldungen vor. „Wir rechnen wieder mit 500“, sagt Mitorganisatorin Monika Brandt-Weiß. Bis zum 17. August können sich die Sportler für die Wettbewerbe auf der Internetseite der SGE anmelden.

Damit alles reibungslos klappt, ist der ganze Verein auf den Beinen. „Viele packen mit an, andere starten selbst“, sagt Brandt-Weiß. Der anspruchsvollste Wettbewerb ist die sogenannte Kurzdistanz über 1.000 Meter schwimmen, 34 Kilometer auf dem Rad und 10 Kilometer laufen. Die Erwachsenenstrecke fordert 400 Meter/20 Kilometer/5 Kilometer und die Schüler absolvieren 100 Meter/6 Kilometer/1 Kilometer. Gleichzeitig wird die Vlothoer Stadtmeisterschaft ausgetragen.

Los geht's um 12 Uhr mit dem Schwimmen im Valdorfer Freibad.

„Wir trennen sechs Bahnen im Becken ab, pro Bahn starten acht Schwimmer. Die kommen sich dabei nicht die Quere“, sagt Brandt-Weiß. Gewertet werden die Nachwuchsklassen Jugend A (Jahrgänge 2002 und 2003), Jugend B (2004 und 2005) und Schüler A/B (2006 bis 2009).

»Gegen 17 Uhr sollten alle wieder im Ziel sein«

Besonders beliebt sind die Stafeln für Firmen, Schüler A/B und Jugend B (Schülerstrecke) und ab Jugend B (Erwachsenenstrecke). „Nachbarn, Vereine und Arbeitskollegen stellen die meisten Stafeln“, sagt Monika Brandt-Weiß. Auf der anderen Seite des Beckens lagern die Triathleten ihre Räder.

Und da herrschen strenge Re-

gelnde Kontrolleure überprüfen die Verkehrssicherheit und auch der Zustand der Helme wird getestet. Denn Sicherheit geht wie immer vor. Von der Radstrecke auf nicht abgesperrten, öffentlichen Straßen mit Anstiegen von bis zu 225 Höhenmetern geht's ab Sportplatz Exter laufend weiter. Die Teilnehmer der Kurzdistanz müssen den Rundkurs zweimal absolvieren. „Gegen 17 Uhr sollten alle wieder im Ziel sein“, sagt Brandt-Weiß.

Seit Oktober ist das Organisationsteam des Vereins in der Vorbereitung, die Teilnehmer kommen aus ganz Ostwestfalen. Gemeldet hat unter anderem Clemens Coenen vom TV Lemgo, ehemaliger Ironman-Teilnehmer auf Hawaii und Amateur-Weltmeister aus dem Jahr 2008. Jasmin Brammert (RC Endspurt Herford), Titelverteidigerin der Frauen, hat noch nicht genannt.

Am Tag der Veranstaltung erhalten die Teilnehmer von der SG

Exter einen Beutel mit den Chips für die Zeitmessung beim Radfahren und Laufen, Streckeninformationen, der Startnummer und einigen Geschenken wie Duschgel.

Möglich macht die Großveranstaltung nicht nur der Verein. Zahlreiche Sponsoren und die Stadtwerke, die das Bad zur Verfügung stellen, sowie die freiwillige Feuerwehr, die DLRG, das Rote Kreuz, der Freibad-Förderverein und die Johanniter unterstützen die SG Exter. Auch das beliebte Kuchenbuffet darf natürlich nicht fehlen.

Für alle interessierten Teilnehmer bietet der Ausrichter zur Vorbereitung am morgigen Dienstag, 6. August, eine Einweisung in die Wechselzonen und eine „Probefahrt“ auf der Radstrecke.

Weitere Informationen wie die aktualisierten Streckenverläufe gibt es im Internet. Bei der Anmeldung kann auch ein Finisher-Funktionshirt mit Aufdruck bestellt werden.



Findet die Reform gut: Trainer Sven Tippe vom aktuellen A-Jugend-Kreismeister VfL Holsen.

FOTO: NICO EBMMEIER

Sport in Kürze

BVB-Fanclub trifft sich

Am heutigen Montag steht die monatliche Sitzung des 1. BVB-Fanclubs Herford an. Treffpunkt ist um 19.09 Uhr in den Räumen der Werrestuben an der Werrestraße 103c in Herford (Vereinslokal des VfL Herford). Freunde und Fans des Fußball-Bundesligisten Borussia Dortmund sind dabei willkommen.

Herforder fährt auf Rang drei

Beim 7. ADAC Jugend-Kart-Slalom des MSC Gütersloh kam Lucas Kara vom Herforder MSC auf den dritten Platz in der Klasse 4 (Jahrgänge 2004/05). Damit holte er wichtige Punkte für die Jugend-Kart-Slalom-Meisterschaft im ADAC OWL. Weiter geht es nach den Sommerferien mit dem Saisonabschluss im Rahmen des Jugend-Kart-Slalom des MSC Schloß Holte-Stukenbrock, bei dem dann auch die diesjährigen Meister endgültig gekürt werden.

Geänderte Termine beim Herforder EV

Herford. Beim Eishockey-Regionalligisten Herforder EV haben sich einige Termine in der Saisonvorbereitung geändert. Das Testspiel bei den Unis Flyer Heerenveen wird auf Freitag, 13. September vorgezogen. Die Uhrzeit ist noch nicht abschließend fixiert. Ursprünglich hatten beide Mannschaften die Partie für den 14. September geplant. „Durch den Rückzug der Soester EG mussten wir die Vorbereitung nochmals überdenken“, so HEV-Sprecher Stefan Gärtner.

Von der Terminänderung ist auch die Saisonöffnung im Tierpark Herford betroffen. Die Ice Dragons haben sich dazu entschieden, die Saisonöffnung um eine Woche vorzulegen. Der neue Termin ist Freitag, 6. September, ab 16.30 Uhr.

Enger (job). Knapp 70.000 Frauen in Deutschland erkrankten 2014 an Brustkrebs. Statistisch gesehen bekommt jede achte Frau im Verlauf ihres Lebens Brustkrebs. Die Früherkennung von dieser sehr häufigen Krebsform wirkt sich sehr positiv auf den Krankheitsverlauf aus. Auf dieses sehr ernste Thema macht die Kampagne „Pink Ribbon“ aufmerksam.

Dieses Jahr veranstalten rund 100 Golfclubs in Deutschland ein Spenden-Turnier für die Organisation, unter anderem auch der GC Ravensberger Land in Enger. Insgesamt rund 3.000 Golferinnen haben sich bundesweit für diese Turniere, die nicht alle am selben Tag stattfinden, angemeldet und zeigen damit ihr Engagement.

Der GC Ravensberger Land organisierte bereits zum fünften Mal ein Pink-Ribbon-Turnier, bei dem ausschließlich Frauen mitspielen dürfen. 39 Teilnehmerinnen meldeten sich diesmal dafür an und wollten Solidarität mit den betroffenen Frauen zeigen. Auf 18 Bahnen konnten die Spielerinnen nicht nur ihr Talent zeigen, sondern auch etwas für den guten Zweck beitragen. Zu Beginn bekam jede Golferin einen Ball und eine pinke Schleife, die ein international anerkanntes

Zeichen ist und auf die Problematik von Brustkrebs hinweisen soll.

Die pink gekleideten Sportlerinnen starteten zeitversetzt in Dreiergruppen zeitversetzt gestartet. „Heute spielen nur Club-Mitglieder mit, was eigentlich schade ist, da wir immer offen für Gäste sind“, erklärte Organisatorin und zugleich „Ladies-Captain“ Bärbel Hesse. Nachdem auch die letzten Spielerinnen auf der 18. Bahn eingelocht hatten, wurden die Punkte ausgewertet und online eingetra-

gen. Da es ein offizielles Turnier war, wurden die Daten an den Deutschen Golf-Verband weitergeleitet. Bei der anschließenden Siegerehrung wurden die Gewinner, die in verschiedenen Klassen gewertet wurden, verkündet. Am besten hat die Bruttosiegerin Anita Grothkopf abgeschnitten.

Der seit 32 Jahren bestehende Club nahm dabei insgesamt 585 Euro Startgeld ein. „Die Spendensumme konnte dank unserer Clubmitglieder auf insgesamt 1.000 Euro vergrößert werden“, berich-

tete die stolze Organisatorin und ergänzte: „Auch männliche Golfer haben einen kleinen Beitrag geleistet.“ Mitorganisatorin Angelika Roose verdeutlichte, dass der komplette Betrag an die Organisation weitergeleitet wird.

Nächstes Jahr werde es wieder ein Pink-Ribbon-Turnier beim GC Ravensberger Land geben. Außerdem soll es nächstes Jahr erstmalig ein Blue-Ribbon-Turnier geben, das ausschließlich für Männer gedacht ist und auf Prostatakrebs hinweisen soll.

Golfen für einen guten Zweck

GC Ravensberger Land: Bereits zum fünften Mal wird ein Pink-Ribbon-Turnier veranstaltet. Dabei kommt eine Spendensumme von 1.000 Euro zusammen



Alle in pink: Die Teilnehmerinnen beim Pink-Ribbon-Turnier im GC Ravensberger Land.

FOTO: JOEL BEINKE